

Rennbericht „Blue In“

Hessentag - Zweiter Lauf zum SLP-Cup Mitte 2013

Knappe drei Monate nach dem Saisonstart im Highway Star und an einem der ersten sonnigen Wochenenden dieses wettertechnisch so traurigen Frühjahrs war das Blue In in Siglingen Gastgeber des zweiten Laufs zur SLP-Cup Saison 2013. Dieser sechste Lauf sollte es in sich haben – nicht zuletzt aufgrund der Rekord-Starterzahl von 26 – diese konnten wir letztmals (und bis jetzt erstmals) im Jahr 2011 in Filderstadt erreichen – Applaus! Leider mussten wir - vor allem krankheitsbedingt - auf einige Freunde verzichten – ansonsten hätten wir sogar einen Allzeit-Teilnehmer-Rekord aufgestellt!



Ende der Veranstaltung – gute Laune bei der hessischen Fraktion – grmpf. ;-)

Ebenfalls eine Premiere – alle 30 angemeldeten Fahrerinnen und Fahrer waren bereits beim zweiten Lauf schon mindestens ein Mal am Start. Das spricht dafür, dass der Cup Spaß macht, und das Rennen in Siglingen trug seinen Teil dazu bei – nicht zuletzt aufgrund der Betreuung und der Verpflegung, die auch prominente Nicht-Cupperer zu schätzen wissen.



Konzentration – bloß nicht kleckern!



*Erfahrene Cupperer wissen,
wie man das wertvolle Cup-Shirt vor Verschmutzung (von aussen) schützt ;-)*

Erstmals in dieser Saison am Start waren Joachim, der zweimalige SLP-Cup-Sieger-Besieger aus dem Saarland, Niclas, der hessische Favorit auf die „Große-Klappe-Wertung“, Günther, zwei „Thomasse“ und Jörg. Erstmals überhaupt bei einem Cuplauf dabei war Maarten – im letzten Jahr noch aufmerksamer

Zuschauer.



Vorgeplänkel

Der Mailverkehr vor dem Renntag deutete darauf hin, dass die Einteilung der Trainings-gruppen möglicherweise noch die ein oder andere Diskussion hervorrufen würde. Aber – da hatten wir die Rechnung ohne die Bahndekorateur gemacht. In einem Anfall von Ökowahn wurde ein Urwald verpflanzt – mit den entsprechenden Sichteinschränkungen.



So ging es dann gar nicht mehr darum, wer wann trainiert, sondern wer wie schnell wachsen kann – und das ist dann wirklich ein individuelles Problem, das der Veranstalter kaum lösen kann ;-). Glücklicherweise lichtete sich der Urwald mit zunehmender Renndauer, ob eine Wiederaufforstung geplant ist, ist derzeit nicht bekannt ...

Auch ist bis jetzt nicht geklärt, ob etwa dieser „Regenwald“ Einfluss auf die Bahnverhältnisse nahm. Diese waren jedenfalls durchaus als „ungewöhnlich rutschig“ zu beschreiben, und man durfte gespannt sein, wie sich der Grip im Laufe des Tages entwickeln würde.



Krasse Deko, Alda!

Beeindruckend neben der Deko auch die Akribie bei der Vorbereitung. Von Micha wissen wir ja, dass er schnelle und schöne Autos baut. Dass er nun aber auch unter die Reifensammler gegangen ist – Hut ab!



Vorbereitung ist alles!

Daneben gab es die üblichen Strategien – mikrometergenaue Abstimmung oder Suche nach der inneren Ruhe...



... und die beruhigende Nähe von Familie oder Freunden ...



Schrauben wir unsere Autos mal ein bisschen langsamer ... ;-)

Wunderbarerweise blieben während des Trainings alle Autos heil – das ist in Siglingen nicht immer der Fall und wurde allgemein als gutes Omen für das Rennen gesehen.



Rennleiter Arno handhabte die Spurwechselzeiten während des Trainings sehr strikt – nicht alle waren damit einverstanden, aber am Ende des Tages waren speziell die Weitgereisten dann doch um jede Minute froh, die sie sich eher auf die Heimfahrt machen konnten.

Auch Motorenausgabe, Ausrollen und Abnahme erfolgten problemlos – man darf ja den Motor ein Mal tauschen, insofern ist das Blind-Ziehen auch die richtige Vorgehensweise. Inzwischen sind auch alle Autos mit ausreichende langen Kabeln von Schleifer zu Stecker ausgestattet – und es hat sich ein Freiwilliger gemeldet, der sich die Kabelverlötung auf der Motorenseite nochmals zur Brust nehmen will.



Irgendwann wird mir mal jemand erklären, was am „in der Tasche wühlen“ so lustig ist ;-)

Dennoch gab's während des Rennens tatsächlich mal wieder ein Motorenproblem – Andreas' Motor verlor das Ritzel. Zwar wurde das Rennen angehalten, aber unschön ist das natürlich trotzdem, und für die Konzentration der Fahrer auch nicht förderlich. Wieso es ausgerechnet wieder Andreas treffen musste, weiß nur der liebe Gott ;-).



Die Abnahme lief – wie in Filderstadt – reibungslos. Ein paar Kleinigkeiten wurden bemängelt, aber sogar das Auto des Cupführenden ging beim ersten Versuch durch die Abnahme – das verbuchen wir also als Erfolg ;-).



Qualifikation

Wie bekannt unterscheidet sich der Quali-Modus in der Mitte vom Westen – bei uns zählt die schnellste Runde, was für die meisten Fahrer auch durchaus der erfolversprechendere Modus ist – vor allem dann, wenn man – wie der Autor – nur eine einzige vernünftige Runde hinbekommt.

Dennoch hielt die Quali (gefahren gemäß aktuellem Tabellenstand) einige Überraschungen bereit.

4	Michael Gruber	7,556
4	Jörg Miller	7,566
4	Wolfgang Krech	7,572
4	Gregory Klein	7,617
4	Thomas Rathgeb	7,623
4	Michael Stalter	7,656
3	Wolfgang Büchler	7,664
3	Oliver Grosch	7,717
3	Thomas Klein	7,728
3	Joachim Welsch	7,742
3	Michael Kaiser	7,749
3	Rüdiger Henze	7,758
2	Günther Riehl	7,782
2	Lucien Grisius	7,859
2	Aly Trausch	7,868
2	Michael Rheinsberg	7,876
2	Ingo Neumann	7,880
2	Jan Schmitt	7,900
2	Christian Zerr	7,915
1	Andreas Manz	8,007
1	Jörg Rieckmann	8,060
1	Maarten Bauer	8,069
1	Ronja Mück	8,115
1	Thomas Mück	8,127
1	Niclas Henze	8,259
1	Ivo Trausch	8,504

Aussergewöhnlich gut waren Lucien und Olli in der Quali unterwegs. Lucien ließ ein Dutzend Mitfahrer hinter sich und landete zum ersten Mal in seiner Cup-Laufbahn im soliden Mittelfeld.

Olli machte es noch besser und verpasste die schnellste Startgruppe nur um eine halbe Zehntel. Sein Teamkollege Thomas legte eine Schippe drauf und kam mit der vierbesten Zeit ins Ziel. Resultat – Olli „durfte“ in der schnellsten Gruppe fahren – denn dank privater Verpflichtungen konnte Thomas seinen Platz in der schnellsten Gruppe nicht einnehmen. Ähnlich gut Michael Stalter – in Filderstadt noch mit Technikproblemen, sahen Training und Quali in Siglingen jederzeit vielversprechend aus.

Die größte Überraschung aber war der Polesitter. Nach dem Training war Jörg „der König der Einsetzer“ Miller als klarer Favorit ins Rennen gegangen. Auch in der Quali bot er eine Top-Leistung, der zunächst der bis dahin führende Greg zum Opfer fiel. Doch dann kam Micha „The Qualifier“ Gruber. Vor Jahresfrist noch regelmäßig Opfer seiner Nerven, nahm er Jörg mit einer hundertstel Sekunde Vorsprung die Pole ab. Stark!

Erste Startgruppe



Sieben Fahrer und ein Einsetzer bestimmten das Geschehen im ersten Lauf.

Hatten wir das nicht schon mal? Genau, in Filderstadt. Maarten, Andreas, Niclas, Ivo, Jörg und – als Tochter-Vater -Team – Ronja und Thomas kämpften um Meter und Positionen. Wie schon in Filderstadt gab's eine Menge Chaosphasen, und Andreas' Motortausch trug auch nicht dazu bei, die Sache zu beschleunigen. Dennoch – angesichts des unruhigen Rennens machten alle ihre Sache gut.

Startgruppe D							
Teilnehmer	Andreas	Jörg	Maarten	Ronja	Thomas	Niclas	Ivo
Lauf 1	66	69	65	67	72	65	
Lauf 2	70	70	68	67		69	64
Lauf 3	71	72		64	70	71	64
Lauf 4		72	64	67	73	66	61
Lauf 5	67		69	66	73	71	52
Lauf 6	71	70	66		71	70,47	62
Lauf 7	68,7	71,94	64,95	65,75	71,34		61,91
Gesamt	413,7	424,94	396,95	396,75	430,34	412,47	364,91
	SPUR 1	SPUR 2	SPUR 3	SPUR 4	SPUR 5	SPUR 6	

Am Ende wurde die erste Gruppe klare Beute von Thomas. 430,34 Runden bedeuteten Gesamtrang 15 und Platz 5 in der Challenge-Wertung. Einzig Jörg konnte ihm noch einigermaßen folgen, seine sechs Runden Abstand kosteten ihn im Gesamtklassement allerdings schon 3 Plätze (Platz 18).



Platz 18? Och nöööh ;-)

Dritter in der Gruppe, 21. in der Gesamtwertung und 8. in der Challenge-Wertung wurde „Pechvogel“ Andreas, ganz knapp vor Niclas, der eine ziemlich gute Leistung zeigte und mit etwas weniger Gehampel auch durchaus weiter vorne landen kann ;-). Für ihn hieß es am Ende Platz 22 insgesamt, Platz 9 in der Challengewertung und – Fanfare – Platz 2 in der Jugendwertung – und damit erster Pokalsieger dieses Renntags. Hinter Niclas lieferten sich Ronja und Maarten einen heißen, dabei aber immer fairen Fight. Am Ende zeigte sich

Maarten nicht als Gentleman und verwies Ronja mit lächerlichen 20 Teilme-tern auf Platz 7 in der Gruppe. Dennoch – Ronja erreicht mit 396,75 Runden Platz 24 in der Gesamtwertung und Platz 3 in der Jugendwertung. Damit ist sie - Achtung, Spoiler! – eine von zwei Blue In Heinmascaris, die an diesem Wo-chenende einen Pokal mitnehmen können. Und dass sie die Damenwertung gewann – das ist inzwischen Tradition ;-).



Der Nachwuchs bei der Arbeit – Ihr wart super!

Ivo hatte Pech mit der Technik und kam auch sonst nicht wirklich gut mit der Bahn zurecht. Aber – er biss sich durch, ließ sich auch von seiner Boxencrew nicht ärgern und wird beim nächsten Mal sicher wieder angreifen!

Zweite Startgruppe

Nach einer anstrengenden ersten Startgruppe sah die zweite Gruppe größtenteils erfahrene Cupperer – und einen Teamcup-Sieger - an der Bahn und versprach damit einen etwas ruhigeren – und zeitlich begrenzteren – Rennverlauf.

Teilnehmer	Günther	Lucien	Aly	Mike	Ingo	Jan	Christian
Lauf 1	72	67	69	73	71	70	
Lauf 2	75	67	71	73		73	70
Lauf 3	74	70		72	68	71	73
Lauf 4		67	72	73	73	65	72
Lauf 5	73		72	73	70	67	69
Lauf 6	74	63	71		63	73,4	73
Lauf7	74,64	70,6	70,42	70,65	69,87		72,99
Gesamt	442,64	404,6	425,42	434,65	414,87	419,4	429,99
	SPUR 1	SPUR 2	SPUR 3	SPUR 4	SPUR 5	SPUR 6	

Erstaunlicherweise aber schafften nur Slot-„Urgestein“ Günther und der „Champ“ Mike Thomas‘ Ergebnis aus dem ersten Lauf zu toppen. Starke 442

Runden bedeuten für Günther am Ende Platz 8 – leider ohne Pokal und ohne Platzierung in Challenge- oder Jugendwertung ;-). Ebenfalls keine Jugendwertungs-Punkte gab es – trotz Puschel – für Mike, und „dank“ Platz 14 in der Gesamt- und Platz 4 in der Challengewertung gab es ausnahmsweise auch keinen Pokal. Ich hoffe, das hat keine negativen Auswirkungen auf die Dekorationsplanung im Hause Rheinsberg ;-).



Hinter Mike, aber auch hinter Thomas, kam Christian ins Ziel. 16 Runden mehr als im Jahr zuvor bedeuteten Platz 16 in der Gesamtwertung und Platz 6 in der Challenge - für den Platz 1 in der Elsässerwertung kann er sich leider nichts kaufen. Aly haderte während des ganzen Tages mit Bahn und Auto. Irgendwie passte es an diesem Samstag nicht, und so musste er am Ende mit Platz 4 in der Gruppe und Platz 17 in der Gesamtwertung zufrieden sein.

Jan – mit Verletzung an den Start gegangen – erwischte ebenfalls nicht seinen besten Tag, 20 Runden Verlust gegenüber dem 2012er Ergebnis zeigen das deutlich. Dennoch – neben Platz 19 in der Gesamtwertung gab's am Ende den Sieg in der Jugendwertung zu feiern- Glückwunsch!

Erstmals in Siglingen unterwegs war der Sieger des ersten Teamcup-Laufs 2013, Ingo. Relativ konstant unterwegs und nur auf der Seuchenspur 1 unglücklich reichte es am Ende für Gesamtplatz 20 / Challenge-Platz 7. Hinter Ingo kam Lucien ins Ziel, mit 7 Runden mehr als im Vorjahr merklich verbessert, aber nicht konstant auf dem Niveau der Quali. Bei Gesamtplatz 23 / Challengeplatz 10 gibt es auf jeden Fall noch Verbesserungspotenzial ;-).

Dritte Startgruppe



Zumindest der Papierform nach traten in der dritten Startgruppe die ersten Anwärter auf das Podium an. Thomas R., der erste Cupsieger der Geschichte, musste aufgrund von privaten Verpflichtungen seinen Platz in der schnellsten Gruppe gegen einen Nicht-Ganz-Maggi-Platz tauschen. Auch Joachim hatte man eigentlich weiter vor erwartet, Michael hatte es nach der mäßigen Quali so gerade noch in die zweitschnellste Gruppe geschafft. Thomas K. machte bei seinem ersten Auftritt im Jahr 2013 klar, dass er die SF-Karlsruhe-interne Hierarchie wieder geraderücken wollte ;-). Und schließlich musste man sich noch mit den Gästen aus Hessen herumschlagen – Rüdiger und Wolfgang hinterließen einen starken Eindruck in der Quali und es stand zu befürchten, dass sie im Rennen nicht nachlassen würden.

Teilnehmer	Wolfgang	Thomas R.	Thomas K.	Joachim	Michael	Rüdiger
Lauf 1	72	75	73	77	74	71
Lauf 2	73	73	73	75	73	75
Lauf 3	73	75	74	74	76	72
Lauf 4	73	72	75	76	74	69
Lauf 5	73	71	74	76	73	74
Lauf 6	75,49	74,54	71,7	76,39	74,26	74,26
Gesamt	439,49	440,54	440,70	454,39	444,26	435,26
	SPUR 1	SPUR 2	SPUR 3	SPUR 4	SPUR 5	SPUR 6

Mit Ausnahme von Joachim, der seinen Mitstreitern Feld von Beginn an mit hohem Grundspeerd und geringer Fehlerquote davon zog und das Rennen auf dem Podium beendete (Gratulation!), war der Lauf dieser Gruppe eine enge Geschichte. Die beiden Thomasse und „Neucupperer“ Wolfgang lagen am Ende nur eine gute Runde auseinander – und diese Runde kann man getrost der geringen Bahnkenntnis des aktuellen Challenge-Führenden zuschreiben. Um

die 440 Runden standen schließlich bei den dreien auf der Uhr, was im Endeffekt die Plätze 9, 10 und 11 sowie für Wolfgang den zweiten Sieg in der Challengewertung bedeutete – Glückwunsch! Nicht ganz dranbleiben konnte Rüdiger, dem man dann speziell auf der ekligen Spur 1 doch die mangelnde Bahnkenntnis anmerkte. Im Gegensatz dazu zeigten die 75 Runden auf Spur 4, dass die Grundgeschwindigkeit stimmte – in Frankfurt werden wir uns in Acht nehmen müssen. Am Ende wurde es mit 435 Runden Platz 13 und der dritte Platz in der Challenge-Wertung – und damit ging ein weiterer Pokal ins hessische. Irgendwie war an diesem Wochenende Länderpokalausgleich angesagt ...

Vor den vieren kam Michael mit 444 Runden (7 Runden weniger als im letzten Jahr) ins Ziel – Platz 7 und Streichergebnis bei MJM. Na ja – wie sagte schon der Heimleiter – da wäre mehr dringewesen ;-).

Schnellste Startgruppe

Mit mächtigen und schwächtigen Kompressoren, Micha „The Qualifier“ Gruber, Olli „Cool, schnellste Gruppe“ und Michael Stalter (Quotenhesse ;-)) ging die schnellste Gruppe an den Start, und noch immer wartete man darauf, ob denn nun endlich der Grip zurückkommen würde. Aber – falsch gedacht, bis zum Ende des Renntags blieb es rutschig, so dass das Rennen der schnellsten Gruppe eine äußerst ruhige Geschichte wurde – was den Rundenzahlen dann durchaus entgegen kam.



Von Beginn an vorn und mit finalen sieben Runden Vorsprung eindeutig schnellster am Samstag war Jörg. 461 Runden waren auch im letzten Jahr niemandem gelungen, insofern kann man hier wohl von einer überzeugenden Vorstellung sprechen – auch wenn der gleichzeitig vergebene 19. Platz in der Einsetzerwertung nicht ganz dazu passen wollte. Also – Glückwunsch! Und –

Premiere! Mit dem Sieg übernahm Jörg die Tabellenführung in der Gesamtwertung, und damit gab es **erstmal seit 2008(!) einen** Führungswechsel in einer laufenden Cup-Saison. So soll es weitergehen ;-)!

Teilnehmer	Michael G.	Jörg	Wolfgang	Gregory	Oliver	Michael S.
Lauf 1	72	77	75	76	73	74
Lauf 2	77	76	75	76	71	76
Lauf 3	76	78	75	75	75	76
Lauf 4	73	76	76	76	73	76
Lauf 5	76	76	75	76	73	76
Lauf 6	76,85	78,36	75,38	73,96	74,21	76,44
Gesamt	450,85	461,36	451,38	452,96	439,21	454,44
	SPUR 1	SPUR 2	SPUR 3	SPUR 4	SPUR 5	SPUR 6

Hinter Jörg kämpfen die beiden Michas, Greg und Wolfgang um die Plätze – und gegen Joachim, der mit 454 Runden ordentlich vorgelegt hatte. Am Ende ist wieder Hessentag – Michael Stalter landet mit einem minimalen Vorsprung von fünf (5!) Teilmetern vor Joachim auf Platz 2 und kann endlich den ersten Cup-Pokal mit nach Hause nehmen – das wurde auch Zeit ;-).



Nicht so gut läuft es bei Greg, eigentlich Dauer-Pokal-Gewinner auf seiner Heimbahn. Immerhin darf er als Gesamtvierter noch Runden zum Teamergebnis der Kompressoren beisteuern, während Wolfgang, der 1 ½ Runden hinter Greg ins Ziel kommt, auf Gesamtplatz 5 dieses Mal das Streichergebnis liefert. Noch einmal eine halbe Runde hinter Wolfgang landet Micha Gruber auf Platz 6. Leider konnte er die Pace aus der Quali nicht ins Rennen retten – aber immerhin stehen am Ende 13 Runden mehr auf der Uhr

als noch im Jahr zuvor – und das zählt – wie auch bei Olli – zur absoluten Spitze hinsichtlich der Verbesserungen.

Olli fährt in dieser Gruppe sein eigenes Rennen und lässt sich von den gar nicht so viel Schnelleren Kollegen nicht irritieren. Mit knapp 440 Runden liegt er schließlich nur 28 Teilmeter hinter Wolfgang und verpasst so nur um Haaresbreite seinen ersten Challenge-Sieg. Aber immerhin – Platz 12 insgesamt, Platz 2 in der Challengewertung, ein Pokal und 13 Runden Verbesserung gegenüber 2012 – damit kann man absolut zufrieden sein – Glückwunsch!

Gesamtergebnis und Siegereverehrung

Angesichts der Unmenge an zu übergebenden Pokalen teilten sich in Siglingen Rennleiter und Serienorganisator die Siegerehrung – mehr war nach einem langen Renntag einfach nicht drin ;-)



Das Endergebnis:

Platz	Name	C?	J?	Runden	Bonus	Punkte G	Punkte C	Punkte J	2011	Diff.
1	Jörg Miller			461,36	3	60				
2	Michael Stalter			454,44	2	56,72			446,12	1,86%
3	Joachim Welsch			454,39	1	53,44				
4	Gregory Klein			452,96		50,16			450,82	0,47%
5	Wolfgang Krech			451,38		47,88				
6	Michael Gruber			450,85		45,6			437,83	2,97%
7	Michael Kaiser			444,26		43,32			451,52	-1,61%
8	Günther Riehl			442,64		41,04				
9	Thomas Klein			440,70		38,76			439,53	0,27%
10	Thomas Rathgeb			440,54		36,48			443,66	-0,70%
11	Wolfgang Büchler	1		439,49		34,2	60,00			
12	Oliver Grosch	2		439,21		31,92	54,25		426,78	2,91%
13	Rüdiger Henze	3		435,26		29,64	48,50			
14	Michael Rheinsberg	4		434,65		27,36	42,75		431,64	0,70%
15	Thomas Mück	5		430,34		25,08	38,00			
16	Christian Zerr	6		429,99		22,8	33,25		413,96	3,87%
17	Aly Trausch			425,42		20,52				
18	Jörg Rieckmann			424,94		18,24			423,36	0,37%
19	Jan Schmitt		1	419,40		15,96		60,00	439,81	-4,64%
20	Ingo Neumann	7		414,87		13,68	28,50			
21	Andreas Manz	8		413,70		11,4	23,75		405,47	2,03%
22	Niclas Henze	9	2	412,47		9,12	19,00	44,75		
23	Lucien Grisius	10		404,60		6,84	14,25		397,87	1,69%
(24)	Maarten Bauer			396,95						
24	Ronja Mück	11	3	396,75		4,56	9,50	29,50		
25	Ivo Trausch	12	4	364,91		2,28	4,75	15,25		

Gratulation an die Sieger und Platzierten des zweiten SLP-Cup-Laufs 2013!



Die Challengewertung

In der Challengewertung macht sich Wolfgang auf, Jans Rolle des Challenge-Dominators zu übernehmen. Zwei Rennen, zwei Siege und das Heimrennen noch ausstehend – das sieht verdächtig nach Durchmarsch aus!

Platz	Name	Runden	Punkte C
1	Wolfgang Büchler	439,49	60,00
2	Oliver Grosch	439,21	54,25
3	Rüdiger Henze	435,26	48,50
4	Michael Rheinsberg	434,65	42,75
5	Thomas Mück	430,34	38,00
6	Christian Zerr	429,99	33,25
7	Ingo Neumann	414,87	28,50
8	Andreas Manz	413,70	23,75
9	Niclas Henze	412,47	19,00
10	Lucien Grisius	404,60	14,25
11	Ronja Mück	396,75	9,50
12	Ivo Trausch	364,91	4,75

Olli ist nach dem sehr guten Siglinger Ergebnis in der Gesamtwertung Mike ziemlich nahe gekommen. Mike scheint die Challengewertung zu gefallen – in jedem Fall gibt er sich Mühe, in diesem Jahr NICHT Challenge-Sieger zu werden, um damit im nächsten Jahr weitere Pokale sammeln zu können– immerhin bleibt er der Abonnementsieger in der Puschelwertung ;-).

Rüdiger – nach defektfreiem Rennen in Siglingen nun auf 4 – hat ebenso wie Wolfgang noch sein Heimrennen vor sich. Mit ihm ist also definitiv zu rechnen.



Selbstverständlich haben auch alle anderen noch Challenge-Teilnehmer noch Chancen auf das Podium. Allerdings muss dann beim nächsten in Frankfurt ein entsprechendes Ergebnis her. Das Gesamtergebnis stellt sich nach dem zweiten Lauf wie folgt dar:

Challenge-Wertung 2013
Nach 2 von 4 Läufen



Platz	Name	Filderstadt (14)	Siglingen (12)	Frankfurt	Trier	Gesamt
1	Wolfgang Büchler	60,00	60,00			120,00
2	Mike Rheinsberg	54,93	42,75			97,68
3 (+2)	Oliver Grosch	40,71	54,25			94,96
4 (+2)	Rüdiger Henze	36,64	48,50			85,14
5 (-2)	Christian Zerr	49,86	33,25			83,11
6 (-2)	Ingo Neumann	44,79	28,50			73,29
7 (+2)	Thomas Mück	24,43	38,00			62,43
8	Andreas Manz	28,50	23,75			52,25
9 (-2)	Manfred Vogel	32,57	0,00			32,57
10 (+1)	Lucien Grisius	16,29	14,25			30,54
11 (-1)	Pasquale Famiglietti	20,36	0,00			20,36
12 (-3)	Niclas Henze	0,00	19,00			19,00
13	Ronja Mück	8,14	9,50			17,64
14 (-2)	Daniel Rössler	12,21	0,00			12,21
15 (-1)	Ivo Tausch	4,07	4,75			8,82

Die Jugendwertung

Wie schon in Filderstadt durften wir auch in Siglingen wieder fünf Nachwuchsfahrer begrüßen. Ivo hatte ein wenig Pech mit der Technik und haderte mit seiner Boxencrew, so dass er schließlich als fünfter der Jugendwertung ins Ziel kam. Ronja gewann gewohnt souverän die Damenwertung ;-) und rettete die Ehre des Veranstalters, Maarten, der im letzten Jahr noch interessierter Zuschauer war, lieferte sich mit ihr ein packendes Rennen und landete ganze 20 Teilmeter vor Ronja im Ziel. Mal sehen, ob er im nächsten Jahr komplett dabei ist, dann gibt's einen weiteren Anwärter für die Jugend-Pokale.

Zweiter – und Sieger in der Große-Klappe-Wertung – wurde Niclas, der das hessische Traumergebnis an diesem Wochenende komplettierte.



Seriensieger Jan ließ auch in Siglingen nichts anbrennen und fuhr zum zweiten Mal in dieser Saison 60 Punkte ein. Glückwunsch!

Platz	Name	Runden	Punkte
1	Jan Schmitt	419,40	60,00
2	Niclas Henze	412,47	44,75
Gast	Maarten Bauer	396,95	
3	Ronja Mück	396,75	29,50
4	Ivo Trausch	364,91	15,25

Insgesamt verspricht in dieser Saison vor allem der Fight um die Plätze 2 und 3 sehr spannend zu werden. Niclas wird auf seiner Heimstrecke im Raceway Frankfurt sicher schwierig zu schlagen sein, umgekehrt sind Ivo und Jan in Trier „zu Hause“, so dass Ivo dort noch einige Punkte gutmachen kann.

Platz	Name	Filderstadt (3)	Siglingen (4)	Frankfurt	Trier	Gesamt
1	Jan Schmitt	60,00	60,00			120,00
2	Ronja Mück	40,00	29,50			69,50
3 (+1)	Niclas Henze	0,00	44,75			44,75
4 (-1)	Ivo Trausch	20,00	15,25			35,25

Die Teamwertung

Die „Mächtigen Kompressoren“ gewinnen auch beim zweiten Lauf die Teamwertung und schicken sich an, die Nachfolge des Doppelsiegers der Jahre 2011 / 2012, „Fast & Furious“, anzutreten. Einzig MJM liegt noch in Schlagdistanz.

Platz	Team	Fahrer	1	2	Gesamt	Punkte
1	Mächtiger Kompressor	G. Klein / J. Miller / W. Krech	452,96	461,36	914,32	60,00
2	MJM	M. Gruber / J. Welsch / M. Kaiser	450,85	454,39	905,24	53,82
3	Äpplewoi Racers	G. Riehl / M. Stalter	442,64	454,44	897,08	47,64
4	Kanonenfutter Bergstraße	T. Rathgeb / M. Vogel / O. Grosch	440,54	439,21	879,75	41,45
5	Ghostdriver	N. Henze, R. Henze, W. Büchler	435,26	439,49	874,75	36,27
6	Team SF Karlsruhe	C. Zerr, T. Klein, T. Ullrich	429,99	440,70	870,69	31,09
7	Mann & Mann	I. Neumann, J. Rieckmann	414,87	424,94	839,81	25,91
8	Schmidi Racing	A. Manz / J. Schmitt	413,70	419,40	833,10	20,73
9	Brettracer	A. Trausch / D. Rössler / I. Trausch / L. Grisius	425,42	404,60	830,02	15,55
10	Carreraschleifer	P. Familglietti, R. Mück, T. Mück	430,34	396,75	827,09	10,36
11	SCD Bosch	R. Petersen / M. Rheinsberg	434,65		434,65	5,18

Allerdings ist man sich bei den „Kompressoren“ noch nicht einig, wer das Vergnügen haben wird, bei den verbliebenen Rennen das Streichergebnis zu liefern und die damit verbundenen Motivationssprüche der Teamkollegen zu ertragen.

Platz	Name	Filderstadt (11)	Siglingen (11)	Frankfurt	Trier	Gesamt
1	Mächtiger Kompressor	60,00	60,00			120,00
2	MJM	53,82	53,82			107,64
3 (+1)	Team SF Karlsruhe	41,45	31,09			72,55
3 (+2)	Ghostdriver	36,27	36,27			72,55
5 (+2)	Kanonenfutter Bergstraße	25,91	41,45			67,36
6 (+4)	Äpplewoi Racers	10,36	47,64			58,00
7 (-4)	SCD Bosch	47,64	5,18			52,82
8 (-2)	Schmidi Racing	31,09	20,73			51,82
9 (-1)	Brettracer	20,73	15,55			36,27
10 (-1)	Carreraschleifer	15,55	10,36			25,91
10 (+1)	Mann & Mann	5,18	20,73			25,91

Länderwertung

Mir kommen die Tränen, aber leider ist es so – Hessen ist vorn:

Hessen – 4 Pokale + Sieger in der Große-Klappe-Wertung

Baden-Württemberg (Kurpfalz, Baden, Schwaben) – 3 Pokale + Sieger in der Puschel-Wertung

Rheinland-Pfalz – 1 Pokal

Saarland – 1 Pokal



Das muss wieder anders werden – ob das aber ausgerechnet in Frankfurt klappt?

Wie geht's weiter?

Schon in drei Wochen (am 29.6.) gibt es den zweiten Lauf zur SLP-Teamcup Saison 2013 im Slotters' Paradise – der einzigen Gelegenheit 2013 – zumindest in der Mitte – die Cup-Autos auf Plastik zu bewegen. Und natürlich dauert es nicht mehr lang bis zum regionsübergreifenden Highlight 2013 – dem Cup-Meeting in Düsseldorf vom 19. auf den 20. Juli – nachzulesen unter www.rennserien-west.de.

Bis zum nächsten Cup-Lauf heißt es dann, Geduld haben – immerhin müssen wir die Sommerferien hinter uns bringen, bis wir uns am 21.9. in Frankfurt wiedersehen. Und es steht zu befürchten, dass uns die hessische Fraktion dann so richtig die Ohren langzieht ;-).

Und zum Schluss ...

Danke an Wolfgang, Aly und Joachim für die Bilder!

Allen, die beim Lesen dieses Berichts Spaß hatten und vielleicht auch einmal Lust haben, ein Cup-Rennen mitzufahren, sei ein Versuch wärmstens empfohlen. Der Cup macht Spaß, man kann wunderschöne Autos bauen (es müssen ja nicht alle einen Leyton House fahren ;-)), und – egal ob mit 6 oder mit 60 – hochspannenden Rennsport erleben. Mail an cup@slp-info.de, und auf geht's!

<http://www.slp-info.de>